

- Stephenson, Carl, Verlagsbuchhandlung, Leipzig u. Wien. Der Sitz der Firma wurde nach Berlin S 14, Kommandantenstr. 49 verlegt. (Moritzpl. 5692. — Berlin 109 775; Wien 170 770; Prag 59 833; Budapest 48 057.) Auslieferung für Österr.: Szekinski & Co., Wien I, Schotteng. 9. Leipziger Komm.: a. Fr. Foerster. [Dir.]
- Stifel, G. H., Traunstein. Der Inh. G. H. Stifel ist 28./XII. 1924 verstorben. Das Geschäft ging an seine Tochter Frau Elisabeth Hammer über. [Dir.]
- Strube, L., vorm. Carl Albrechts Buchhandlung, Mühlhausen (Thür.), hat den Verkehr über Leipzig abgegeben. [Dir.]
- Tiedemann & Uzielli, Frankfurt (Main), ging in den Alleinbesitz von Mario Uzielli über, der Mario Uzielli, Buch- u. Kunsthandlung, Antiquariat firmiert. [B. 41.]
- Uzielli, Mario, Buch- u. Kunsthandlung, Antiquariat, Frankfurt (Main), Schillerstr. 15. Begr. 1./IX. 1880. (Sansa 1799. — 8-6. — G. J. Drejus u. Co. — 10 228.) Antiquariats-Kataloge über deutsche u. französische Literatur, Kunst u. Bibliophiles in zweifacher Anzahl direkt erbeten. Verkehrt nur direkt. [Dir.]
- Verlag des dritten Reiches, Dresden-Tolkewitz. Leipziger Komm.: R. Hoffmann. [Dir.]
- Verlag Adolf L. Herrmann G. m. b. H., Berlin. Max Gafedow ist nicht mehr Geschäftsf., an seine Stelle trat Frau Maria Görlich geb. Sanftenberg. Dem Walter Görlich wurde Procura erteilt. [S. 5./II. 1925.]
- Verlag der Turmwartgemeinde, Hermsdorf bei Berlin, Mühlensfeldstr. 5. Inh.: Karl Knauft. Leipziger Komm.: D. Klemm. [Dir.]
- Bobach, W., & Co., G. m. b. H., Berlin, Leipzig u. Zürich. Leipziger Adresse jetzt: Talstr. 29-31; nach Geschäftsschluss: 17 857. [Dir.]
- Böhmische Buchhandlung, Verlag Paul Steinke, Breslau, veränderte sich in Paul Steinke. [Dir.]
- Wagner'sche Universit.-Buchh., Fr. Freiburg (Breisgau). Die Procura des Karl Sintermann ist erloschen. [Dir.]
- Walther, Emil, Werbübcher-Vertrieb, München 19, Driftstr. 11. Reise- u. Versandbh. Begr. 12./VI. 1924. (6-61 434. — 10 196.) Leipziger Komm.: w. Volkmar. [Dir.]
- Westland, G. m. b. H., Köln-Mülheim, veränderte sich in Westland e. G. m. b. H. Adresse jetzt: Bergisch-Gladbacher Str. 14. [B. 40.]
- Winkler's Verlag, C. Ludwig, Buchenau-Zwiesel (Bayern). Der Sitz der Firma wurde nach Straubing (Niederbay.), Außere Passauer Str. 19 I, Schließfach 106, verlegt. [Dir.]
- Zerche, Otto, Nordhausen (Harz), Rautenstr. 2. Musikh. Begr. 1./VII. 1921. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]

Kleine Mitteilungen.

Vereinigung der Schulbuchverleger. — Die Mitglieder werden gebeten, den in der Hauptversammlung beschlossenen Jahresbeitrag von 5 Mark an den Schatzmeister der Vereinigung, Herrn Carl Berthan, Postcheckkonto Stuttgart Nr. 33 669, zu überweisen. Die Beiträge, die bis zum 15. März nicht eingegangen sind, werden auf Kosten der Mitglieder durch den Verlegerverein oder die VAG eingezogen.

Der Vorstand
der Vereinigung der Schulbuchverleger.

Jubiläen. — Am 21. Februar d. J. konnte die Firma Wilhelm Flügge in Werden (Ruhr) auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Zu Anfang des Jahres 1850 gründete Herr Wilhelm Flügge, der Vater des jetzigen Inhabers, die erste Buchdruckerei am Orte mit Buchhandlung und Zeitungsverlag und gleichzeitig am 21. Febr. desselben Jahres unter dem Titel »Werden-Kettwiger Wochenblatt« die erste Ortszeitung. Später führte die Zeitung den Namen »Neue Ruhrzeitung«, und seit 1871 nennt sie sich »Werdener Zeitung«. In Format und Erscheinungsweise hat die Werdener Zeitung im Laufe der verfloffenen 75 Jahre mancherlei Wandlungen durchgemacht, bis sie im Jahre 1900 zum täglichen Erscheinen überging. Die blühende Sortimentsbuchhandlung wurde durch Umbau 1924 bedeutend vergrößert und den Forderungen der Zeit angepaßt. Seit 1892, also auch schon über 32 Jahre, ist der Sohn des Gründers, Herr Wilhelm Flügge, Inhaber der Firma, dem wir unsere besten Glückwünsche zu dem Ehrentage aussprechen.

Am 1. Februar d. J. konnte die Firma C. J. Müller in Rotenburg i. Hannover das Fest ihres 50jährigen Bestehens begehen. Am gleichen Tage 1875 gründete der jetzt noch lebende Vater des jetzigen Inhabers das Geschäft und leitete es mit viel Geschick und Kenntnis bis zum Jahre 1906. In diesem Jahre übernahm der älteste Sohn Herr Karl Johannes Müller das Geschäft und brachte es im Laufe der Jahre zu hoher Blüte. Auch der älteste Sohn des jetzigen Inhabers erlernt den Buchhandel bei der Firma Carl Otto in Delmenhorst, sodas das Fortbestehen und die Weiterentwicklung der Firma hoffentlich gesichert erscheinen.

Vermögenssteuer. — Bis Ende dieses Monats kann die am 15. Februar 1925 fällig gewesene erste Vierteljahrssrate auf die Vermögenssteuer 1925 in Höhe eines Viertels der für 1924 geleisteten Vermögenssteuer-Zahlungen ohne Verzugszuschläge entrichtet werden.

Dr. H.

Guter Erfolg der Bücherlotterie der Deutschen Bucherei. — Die zugunsten der Deutschen Bucherei veranstaltete Bücherlotterie, deren Lose in Norddeutschland kurz vor Weihnachten, in Süddeutschland erst vor wenigen Wochen zum Vertrieb gekommen sind, erfreut sich allgemein so regen Zuspruchs, daß von den insgesamt 200 000 Stück bereits 165 000 abgesetzt sind. Das starke Interesse des Publikums an der Bücherlotterie erklärt sich einmal daher, daß bei allen Gewinnen die Wahl der Bücher in das Belieben des Losinhabers gestellt ist, und dann auch daher, daß die kleinen geschmackvollen Feste, in denen jedesmal das Los enthalten ist, sich vorzüglich zu Geschenkzwecken eignen. Die Bücherlotterie ist jetzt für ganz Deutschland zugelassen, die Ziehung findet am 29. April statt. Jeder Sortimenter sollte die Lose stets vorrätig halten und allen seinen Kunden anbieten.

Chrlachs Adreßbuch. — Unterzeichneter hat sich der Erklärung der Dresdner Firmen im Bbl. Nr. 34, S. 2257, angeschlossen und der Firma Chrlach die Verzichtleistung auf Ausführung im Adreßbuch seiner Firma mitgeteilt.

Passau, 12. Februar 1925.

Georg Kelter.

Der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband, Kreis Leipzig, ladet hierdurch seine Mitglieder, wertere Angehörige und Gäste zu seinem Vortragsabend mit Lichtbildern ein. Herr Professor Dr. Julius Zeitler, Bibliothekar der Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe spricht Freitag, den 27. Februar 1925, abends 8 Uhr, im Lehrsaal der Deutschen Buchhändlerlehreanstalt über: Die Silhouettenkunst in alter und neuer Zeit.

»Arbeits«, Verein jüngerer Buchhändler zu Berlin. — Der nächste Vortrag findet am 27. Februar im oberen Saale des Vereinsheims »Wilhelmshof«, Anhaltstr. 12, statt. Oberst a. D. Schwertfeger wird über »Das deutsche amtliche und nichtamtliche Schrifttum zur Kriegsschuldfrage« sprechen. Es ist kein politischer Vortrag, sondern eine besonders für den Buchhändler, daneben aber auch allgemein interessante objektive Darbietung über das vorhandene Material zu dieser Frage.

Vom Wiener Buchhandel. — Nur wenige Tage trennen uns vom Beginn der Wiener Frühjahrsmesse, die vom 8. bis 14. März in gewohnter Weise im Messpalast und in der Neuen Burg abgehalten werden wird. Die Buchmesse wie auch die Papiermesse haben ihren Standplatz im Messpalast beibehalten, und als Neuerung wird ebendasselbst die Photomesse auftreten. Es wird angenommen, daß nicht alle bisherigen Aussteller der Buchmesse treu geblieben sind; die Messenüdigkeit ist ja eine bekannte Erscheinung; doch ist vielleicht der eingetretene Rückgang durch neuhinzugekommene Firmen ersetzt worden; darüber wird ein abschließendes Urteil erst nach der Eröffnung der Messe möglich sein. Bernimmt der Wiener Buchhändler, welche Staaten bei den industriellen Abteilungen der Ausstellung vertreten sein werden — nicht bloß die Randstaaten, wie die Tschechoslowakei, Polen, Jugoslawien, sondern auch Italien, Frankreich, England, die Schweiz, die Sowjetrepublik, Amerika usw., so wird die Wiener Seele in ihm stolz. Für die auswärtigen Besucher der Messe ist eine namhafte Fahrtvergünstigung bei den Bundesbahnen erwirkt worden, und die Pashvisummarke wird bei den österreichischen Konsulaten sowie bei den ehrenamtlichen Vertretungen oder Auskunftsstellen der Messe für 1½ Schilling gelöst werden können.

Die reichsdeutschen Verlagsbuchhandlungen, die vielfach ihre Sendungen an den österreichischen Sortimentsbuchhandel in Kronen berechnen und Zahlung auf ihr Postsparkassenkonto in Wien begehren,